Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 54. Görlitz, den 8ten Juli **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 3. Juli. Se. Majestät der König haben dem Prediger Lauer zu Gottberg bei Neu-Ruppin und dem katholischen Pfarrer Kuck zu Burtscheid bei Aachen den rothen Adlerorden vierter Classe zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben an die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen bisherigen Consuls G. W. Rahm zu Bahia den Kaufmann Ph. Ad. Plessing zu Allerhöchstihrem dortigen Consul zu ernennen geruht. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Carl ist nach der Provinz Sachsen, und Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Albrecht sind nach dem Haag abgereist.

Berlin, den 4. Juli. Se. Majestät der König haben dem Drahtzieher-Meister Wiemann und dem Walz-Meister Micha auf dem Messingwerke zu Hegermühle bei Neustadt-Eberswalde das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Aus Regensburg schreibt man unterm 23. Juni: Ein Ereigniß der traurigsten Art hat sich gestern in unserer Nähe zugetragen. Das von hier auf der Donau nach Wien mit Passagieren und Gütern abgegangene sogenannte Ordinarischiff stieß des Vormittags 10 Uhr bei hohem Wasserstande in Folge einer groben Fahrlässigkeit der Schiffsführer an die 2 Stunden von hier entfernte Brücke zu Donaustauf an, wodurch der Einsturz zweier Brückenjoche und der Umsturz des Schiffes herbeigeführt wurde. Das Schiff hatte sich gleich nach dem Anstoße ganz überstürzt, so daß der Boden in die Höhe stand, und zerborst dann in zwei Stück, von welchen eins an der Brücke hangen blieb, das andere aber bis in die Nähe von Demline hinabschwamm. Alles, Menschen und Ladung, stürzte in den Fluß. So weit die Notizen bis jetzt reichen, sind 67 — 70 Personen an Bord gewesen uud 41 gerettet, theils durch eigne Anstrengung, theils durch fremde Hülfe. 26 Personen werden vermißt, welche zweifelsohne alle Opfer dieses Unglücksfalles sind. Wer von ihnen nicht durch das Gebälk der Brücke erschlagen war, ertrank in den Fluthen; von den Geretteten erlitten mehrere durch den Einsturz der Brücke mehr oder minder gefährliche Verletzungen.

In Görlitz hat sich der unter polizeiliche Aufsicht gestellte vormalige Windmüller Mstr. Johann Dittebrand aus Kieslingswalde, zuletzt Bürger in Görlitz, erhängt.

Kürzlich kehrte des Abends in der 8ten Stunde eine unbekannte Frauensperson bei dem Schulzen Gründer in Nieder-Penzighammer, Görlitzer Kreises, ein und sprach dessen Ehefrau um ein Nachtquartier an, unter dem Vorgeben, daß sie bei dem Königl. Zuchthaus-Inspector in Görlitz als Köchin diene und jetzt auf dem Wege nach Sagan begriffen sey, um daselbst ihre Eltern zu besuchen. Dieser Person wurde nun nach genossenem Abend-

brodte, da man weiter nichts Arges ahndete, eine Schlafstelle in einer Stube angewiesen; am andern Morgen war sie verschwunden, und man entdeckte noch außerdem, daß aus einer Lade, an welcher der Schlüssel steckte, mehrere Sachen, mindestens 12 Thaler im Werthe, gestohlen worden waren. Die Diebin wird steckbrieflich verfolgt.

Dem Gärtner Gottfried Otte zu Posotlendorf, Görlitzer Kreises, sind verschiedene Gegenstände, im Werthe von 6 Thalern, gestohlen worden.

Miscellen.

London. Folgendes sind einige Hauptzüge aus dem Leben des verstorbenen Königs: Schon in seinem dreizehnten Jahre von seinem Vater, Georg *III.*, zum Seedienste bestimmt, ward er als Midshipman auf dem von dem nachmaligen Admiral Digby commandirten „Prince George," einem Schiffe von 98 Kanonen, angestellt. George *III.* hatte erklärt, daß sein Sohn ganz auf dieselbe Weise wie der am wenigsten befreundete Cadet seine Beförderung zu erwerben suchen solle, und so wurde denn der Prinz in jeder Beziehung den übrigen Midshipmen gleichgestellt und mußte dieselben Dienste, wie sie, verrichten. Gleich sein erster Seezug gab dem Prinzen Gelegenheit, ausgezeichnete Dienste zu bewundern, denn er befand sich in der Flotte, mit welcher Rodney im Jahre 1780 eine spanische Silberflotte wegnahm und (am 16. Januar desselben Jahres) den spanischen Admiral Don Juan de Langara aufs Haupt schlug. Als Letzterer an Bord des Prince George gebracht wurde und dort den Prinzen die gewöhnlichsten Dienste verrichten sah, rief er aus: „Wohl vermag England der Beherrscher des Meeres zu sein, wenn der Sohn seines Königs auf solche Weise in seinem Dienste verwendet wird." Der Prinz diente fast seine ganze Zeit als Midshipman in Westindien und an der Küste von Nord-Amerika, namentlich von Canada und zeichnete sich durch seinen Eifer aus. Er befand sich am 11. September 1782 am Bord des durch Lord Keith befehligten Warwick, als derselbe die französische Fregatte L'Aigle, eine Corvette und eine Sloop nahm. Er trat darauf unter den Befehl des Lord Hood, durch welchen er mit Lord Nelson bekannt gemacht wurde. Im Jahre 1785, als er die gesetzliche Zeit von 7 Jahren als Midshipman gedient hatte, ging er nach England zurück, unterzog sich der üblichen Prüfung und wurde im folgenden Jahre zum ersten Lieutenant des „Pegasus" und bald darauf am 10. April 1786 mit Ueberspringung des Ranges eines Commandeurs zum Capitain befördert. Als solcher befehligte er den „Pegasus" auf der Station der Leeward-Inseln, wo Nelson den Oberbefehl führte. Letzterer lobte den Prinzen sehr, als strengen Aufrechthalter der Disciplin und wegen seines Gehorsams gegen die ihm gegebenen Befehle. Später befehligte der Prinz die Fregatte „Andromeda" in Westindien und erhielt schmeichelhafte Beweise der Anhänglichkeit und Achtung von Seiten der Colonial-Versammlung von Jamaica. Am 19. Mai 1789 wurde er zum Peer mit den Titeln Herzog von Clarence und St. Andrews in Groß-Britanien und Graf von Munster in Irland erhoben, und erhielt 1790, als das Verfahren der Spanier in Nootka-Sund einen Krieg unvermeidlich zu machen schien, den Befehl über das Linienschiff „Valiant" von 74 Kanonen. In demselben Jahre wurde er Contre-Admiral und avancirte allmählig bis zum Admiral der rothen Flagge, als er nach dem Tode des Sir Peter Parker an dessen Stelle im Jahre 1811 zum Admiral der Flotte (im Range eines Feldmarschalls der Landtruppen) ernannt wurde. Vergebens hatte er im Laufe des Krieges um das Kommando einer Flotten-Division nachgesucht. Er trat nur auf kurze Zeit wieder in Activität, als er die Convoi befehligte, welche Ludwig *XVIII.* im Jahre 1814 nach Frankreich escortirte. Seit dem Jahre 1790 bis 1810 hatte der Prinz mit der durch ihre Schönheit und ihre Talente gleich ausgezeichneten Schauspielerin, Mrs. Jordan, in einer sehr glücklichen Verbindung gelebt, einer Verbindung, aus der 5 Söhne und 5 Töchter,

von denen noch 4 Söhne und 4 Töchter am Leben, entsprossen sind. Financielle Verhältnisse, wahrscheinlich aber noch mehr der Wunsch der Königl. Familie, veranlaßten eine Trennung, und Mrs. Jordan starb im Jahre 1816 zu Boulogne in beschränkten Umständen, welche jedoch allein durch ihre Verschwendung veranlaßt sein sollen. Erst zwei Jahre nach ihrem Tode, am 11. Juli 1818, gab der Herzog dem Wunsche seiner Familie nach, und vermählte sich mit der Prinzessin Adelheid Louise Therese Caroline Amalie von Sachsen-Meiningen, mit der er, da seine Einnahme ihm nicht hinreichend schien, in Hannover lebte. Erst unter dem Ministerium Canning trat er wieder im öffentlichen Leben auf, und wurde zum Groß-Admiral ernannt, ein Posten, der seit einem Jahrhundert nicht besetzt gewesen war, weil der letzte Groß-Admiral, von einem Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt, hingerichtet worden war. Der Herzog zeichnete sich in seinem Amte durch große Thätigkeit und mehrere gute Anordnungen aus. Während der hierauf folgenden Zeit bis zu seiner Thronbesteigung am 28. Juni 1830, trat der Herzog von Clarence zu verschiedenen Malen im Oberhause auf und hielt besonders eine kräftige Rede zu Gunsten der Emancipation der Katholiken im Jahre 1829, welche um so größern Eindruck machte, da sie von dem präsumtiven Thronfolger herrührte.

Berlin, den 30. Juni. Der Tod des Königs Wilhelm von England ist für Berlin noch in besonderer Beziehung wichtig, da der Herzog von Cumberland, nun König von Hannover, so lange in unsrer Hauptstadt seinen Wohnort genommen hatte. Man war gewohnt, den Prinzen als fast zu uns gehörig zu betrachten, und da der große Hofstaat desselben dem gewerbtreibenden Publikum viele Vortheile verschaffte, und die Mildthätigkeit der Herzogin eine Menge Nothleidender, an welchen es nie in einer großen Stadt fehlt, unterstützte, so wird auch das Gemeinwesen die Abreise derselben schmerzlich empfinden. Zu derselben werden schon Anstalten getroffen, und die Königin wird nebst ihrem Sohne vielleicht schon in nächster Woche Berlin verlassen. Leider ist wenig Hoffnung vorhanden, dem unglücklichen Prinzen das Augenlicht zurückzugeben.

Görlitzer Fremdenliste

vom 30. Juni bis zum 7. Juli.

Zum goldnen Strauß. Reitz, Handelsm. aus Berlin.

Zum weißen Roß. Theres. Nitsche, Händl. a. Ehrenberg. Hr. Riedel, Fähndrich a. Berlin. Hönig, Handelsm. a. Holschau. Fr. verw. Bürgermstr. Cronhelm a. Neiße. Hr. Mahilewski, Kfm. a. Odessa. Hr. Schilling, Oecon. a. Jena. Hr. v. Bogdaszewski a. Warschau. Frau Stezcanska a. Warschau.

Zur goldnen Krone. Hr. Leßer, Kfm. a. Berlin. Hr. Schmuck, Actuar a. Beuthen a. d. O. Wauer, Handelsm. a. Lauban. Hr. Wiedemann, Kfm. a. Reichenbach. Fr. Bankier Frank a. Breslau. Hr. Kühnel, Prediger a. Seibnitz. Hr. Hundrich, Kfm. a. Burg. Hr. Eichmann, Hofadvocat a. Altenburg. Hr. Böhme, Kfm. a. Oederan.

Zur Stadt Berlin. Hr. Becker, Kfm. a. Hannover. Hr. Becker, Justizrath a. Hainau. Frau v. Wechmur a. Schweidnitz. Hr. Schwerdtner, Gutsbes. a. Nossen. Hr. Köchy, Kammer-Musikus a. Hannover. Hr. Geier, Oeconomierath a. Langenreim. Hr. Glockner, Hüttenfactor a. Tschirndorf. Hr. Altmann, Oecon. a. Langenöls. Hr. Neu, Gutsbes. a. Zimpel. Hr. Bruter, Kfm. a. Berlin.

Zum goldnen Baum. Fr. Papierfabrikant Neidhard a. Wehrau. Hr. Schlüssel, Kfm. a. Leipzig. Hr. Schulz, Handlungs-Commis a. Jauer. Hr. Kaufmann a. Waldenburg in Sachsen. Hr. Förster, Handelsm. a. Lübben. Fräul. Amalie Thumm a. Grußau.

Zum braunen Hirsch. Hr. Zembach, Doct. Med. a. Welke. Hr. Rhinhang, Lehrer a. Welke. Hr. Languist, Kfm. a. Paris. Hr. Phit, Partic. a. Herrnhut. Hr. v. Pirsch, Major a. Breslau. Hr. Werner, Kfm. a. Benshausen. Hr. Halberstadt, Kfm. a. Leipzig. Hr. v. Goslar, Major a. Glogau. Hr. Trzcriesky, Partic. a. Solunka. Hr. Fischer, Lieut. a. Berlin. Hr. Holze, Baumstr. a. Bunzlau. Hr. Deutsch, Conducteur a. Bunzlau. Hr. v. Gotsch, Lieut. a. Potsdam. Hr. v. Unkul, Baron a. Petersburg. Hr. Schnabel, Kfm. a. Liegnitz. Madame Kramsta a. Freiburg. Hr. Haas, Kfm. a. Elberfeld. Hr. Lobowidzki, Staatsrath a. Warschau. Hr. Da=

czynski, Partic a. Warschau. Hr. Dalewski, General-Inspect. a. Warschau. Hr. Quoos, Amtsrath a. Altkloster. Hr. Quoos, Referendar a. Altkloster. Hr. Alex, Hüttenmstr a. Lauchhammer. Hr. Riehle, Factor a. Burghammer. Hr. Nust, Kfm. a. Stuttgart. Hr. Robrahn, Kfm. a. Magdeburg. Frau Stadträthin Holstein a. Zittau. Hr. Spungler, Postinspector aus Breslau.

Fonds- und Geld-Course.

Berlin, den 3. Juli 1837.	Zinsf.	Preuss. Courant Brief.	Preuss. Courant Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$102\frac{1}{2}$	102
Westpreussische Pfandbriefe	4	$103\frac{7}{8}$	$103\frac{3}{8}$
Grossherzoglich Posener Pfandbriefe	4	104	—
Ostpreussische Pfandbriefe	4	—	$103\frac{3}{8}$
Pommersche Pfandbriefe	4	—	$105\frac{1}{8}$
Kur- und Neumarkische Pfandbriefe	4	—	$100\frac{7}{8}$
Ditto ditto ditto	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{3}{4}$	$97\frac{1}{4}$
Schlesische Pfandbriefe	4	—	$106\frac{3}{8}$
Gold al marco à 23 kr. 6 gr.	—	213	214
Neue Ducaten	—	$18\frac{1}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{5}{12}$	$12\frac{11}{12}$
Andere Goldmünzen à 5 thlr.	—	$13\frac{3}{8}$	$12\frac{7}{8}$
Disconto	—	$3\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 6. Juli 1837.

Ein Scheffel	Höchster thlr.	sgr.	pf.	Niedrigster thlr	sgr.	pf.
Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
" " Korn	1 "	5 "	— "	1 "	1 "	3 "
" " Gerste	— "	29 "	4 "	— "	25 "	— "
" " Hafer	— "	23 "	9 "	— "	18 "	9 "

Auction. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß den 17. d. M. Vormittags von 9 und Nachmittags 2 Uhr an in meiner Wohnung Nr. 765 vor dem Neißthore mein Schmiedehandwerkzeug, bestehend in 2 Ambos, 1 Blasebalg, 2 Sperrhaken, 2 Schraubenstöcke, eine Menge Hämmer, Zangen, gearbeitetes, wie auch neues und altes Eisen, einen neuen guten beschlagenen Wirthschaftswagen und andere Utensilien von dem verpflichteten Auctionator Friedemann gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden soll, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 6. Juli 1837. verw. Strohbach.

Theater in Görlitz.

Sonntag, den 9. Juli: Lucretia Borgia, Drama in 5 Akten, nach Victor Hugo. Montag, den 10. Juli: Don Ranudo de Colibrados, Lustspiel in 5 Akten, von Kotzebue. Mittwoch, den 12. Juli: Der Nasenstüber, Posse in 3 Akten, von Raupach, und: Humoristische Studien, Schwank in 2 Akten, von Lebrun. Donnerstag, den 13. Juli, zum Erstenmale: Die Herrin von der Elfe, Lustspiel in 5 Akten, von Blum.

Lobe.

Theater in Schönberg.

Dienstag, den 11. Juli: Der Pariser Taugenichts, Lustspiel in 4 Akten, von Töpfer.

Lobe.